

92. Sitzung des Hamburger Spendenparlaments am 19.03.2026

Detailinformation zum 11. Projekt

Lüttville e.V.: Kultur- und Bildungszentrum in Wilhelmsburg am Turnplatz

Vorbemerkung: Dieses Projekt gehört zu den Projekten mit längerer Laufzeit, für die wir aus Mitteln der Stiftung ein Budget von insgesamt 3,5 Mio. Euro für fünf Jahre bereitstellen. Damit soll unsere Hilfe noch wirksamer werden. Kriterien dafür sind eine hohe soziale Bedeutung und ein innovativer Charakter. Ohne unsere Hilfe können sie nicht umgesetzt werden. Sie unterliegen wie alle anderen Projekte unseren Förderkriterien und dem Prüfverfahren durch die Finanzkommission und werden Ihnen zur Abstimmung vorgelegt.

Beschreibung des vorliegenden Projekts:

Seit über 15 Jahren bietet der Verein Lüttville auf dem Dockville-Gelände in Wilhelmsburg eine kostenlose kreative Ferienfreizeit für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil und der Veddel sowie aus Harburg an. Jährlich nehmen rund 150 Kinder aus einkommensschwachen Familien teil und können sich hier frei in Kunst, Handwerk und Musik ausprobieren. Das Angebot ist ein fester Bestandteil des kulturellen und sozialen Lebens in Wilhelmsburg. Das HSP hat den Träger bereits viermal gefördert, zuletzt im Sommer 2025.

Nun hat der Träger einen neuen Standort gefunden, der vollkommen neue Möglichkeiten eröffnet. Auf einem knapp 15.000 m² großen ehemaligen Sportplatz mit Vereinshaus am Turnplatz in Wilhelmsburg soll künftig nicht nur die Ferienfreizeit stattfinden, sondern auch ein ganzjähriges, vielfältiges und vorrangig kostenloses Programm realisiert werden - ein Schritt hin zu mehr Kontinuität und größerer gesellschaftlicher Wirkung. So soll ein Begegnungsort in einem Stadtteil mit hohem Anteil an Armutsbevölkerung und einem überdurchschnittlichen Prozentsatz (fast 64 %) an Menschen mit Migrationsgeschichte entstehen: ein bunter Ort, an dem sich Kinder, Jugendliche, Familien und Nachbarn zum Austauschen, Lernen, Lachen und Kreativsein treffen. Von Anfang an stehen das Miteinander und die Vielfalt im Mittelpunkt – hier zählt jede Idee, jede Stimme, jedes Talent. Ein Platz, an dem Graffiti-Wände zum Mitmachen einladen, Hochbeete wachsen und ein Nachbarschaftscafé Raum für Begegnungen bietet. Ein Vereinshaus voller Musik, Workshops und Lernmöglichkeiten, eingebettet in Grünflächen, wo nachmittags junge Menschen Comic zeichnen, töpfern, tanzen oder einfach zusammensitzen können. Dieser Ort soll Chancen für alle eröffnen – unabhängig von sozialer oder kultureller Herkunft. Besonders wichtig: das Gelände liegt in der Mitte zwischen Kirchdorf und Kirchdorf-Süd, im direkten Umfeld gibt es weder Spielplätze noch Sportplätze oder Nachbarschaftstreffs.

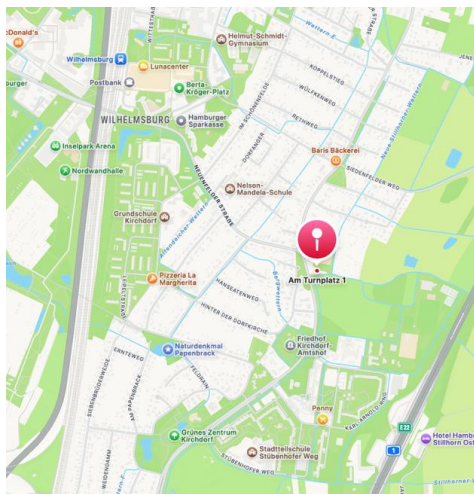
Ein Kinderschutzkonzept ist vorhanden, die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe ist beantragt.

Die Angebote werden überwiegend von Kooperationspartnern umgesetzt. Eine Reihe dieser Partner sind dem HSP wohlbekannt: Falkenflitzer, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Hajusom. Andere sind z.B. die Elternschule Kirchdorf Süd, das Jugendzentrum Kirchdorf Süd, die Schule an der Burgweide, der Bauspielplatz Galgenbrack. Mit einigen Partnern arbeitet Lüttville seit Jahren zusammen, andere wurden für das Turnplatz-Projekt neu gewonnen.

Diese Partner stellen das Projekt auf eine breite Basis, sie arbeiten für Lüttville überwiegend kostendeckend (Ausnahme Lüttville Festival) und bringen sich z.T. auch finanziell ein.

Das Programm orientiert sich an den Bedarfen der Zielgruppen, fördert individuelle und gemeinschaftliche Potenziale und trägt zur sozialen Integration bei.

Der Turnplatz



Details zur Finanzierung des Trägers:

Der Verein finanziert sich durch Fördermittel, Eigenmittel und Spenden. Es besteht eine Kooperation mit der Klaus und Lore Rating Stiftung. Außerdem sind weitere Anträge u.a. beim Quartiersfonds des Bezirks Hamburg-Mitte und der Postcode Lotterie eingereicht. Dauerhaft wird eine Kooperation mit Schulen im Rahmen des Ganztagesangebotes angestrebt. Dementsprechend wird voraussichtlich in Zukunft auch darüber die Finanzierung von Teilen des wöchentlichen Angebotes gesichert werden. Die bereits beantragte Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe eröffnet weitere Finanzierungsmöglichkeiten.

Kosten und Finanzierung des Projekts:

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich für einen Zeitraum von drei Jahren auf rund 1,1 Mio. Euro.

Darin enthalten sind Kosten für die Gelände- und Gebäudesanierung, den Bau eines Pavillons mit Outdoor-Küche und Bühne, die Gartenpflege, ein Tonstudio, eine Töpferwerkstatt, eine offene Werkstatt, ein Lager, Projektdokumentation und Werbung, Personalkosten für vier Teilzeitstellen und einen Mini-Job sowie Honorarkosten für pädagogische Kräfte.

Der größte Anteil der Kosten ist bei der Rating Stiftung beantragt, ein langjähriger Partner von Lüttville. Weitere Mittel sind bei der Sozialbehörde, verschiedenen Stiftungen, der Deutschen Postcode Lotterie, dem Quartiersfonds Hamburg Mitte, der deutschen Fernsehlotterie etc. beantragt. Die Liste der Anträge liegt vor. Die Stadt Hamburg stellt das Gelände für eine symbolische Miete von 175 Euro/Monat zur Verfügung. An Eigenmitteln will der Träger 13.000 Euro aufbringen.

Das HSP wird gebeten, für drei Jahre die Personalkosten für Teilzeitstellen der Projektleitung (auch verantwortlich für die Kooperationen), die pädagogische Leitung (incl. Programmdirektion) sowie die Produktionsleitung (alle Aufgaben, die mit dem Platz zu tun haben: z.B. Bau der Bühnen, Anlage und Pflege der Beete, Pflege des Geländes, technische Begleitung der Veranstaltungen) zu übernehmen, **insgesamt werden 266.082 Euro beantragt**, das entspricht rund 25% der Gesamtfinanzierung.

Zur Absicherung wollen wir einen Fördervertrag schließen. U.a. sieht der Vertrag vor, dass 75 % der Finanzierung incl. HSP-Zahlung im ersten Jahr stehen müssen, bevor der Betrag ausgezahlt wird. Aktuell sind 59 % gesichert.

Die Rating Stiftung unterstützt Lüttville bei der Gewinnung weiterer Stiftungen für eine langjährige Förderung.

Die Summe soll in drei Raten ausgezahlt werden: 2026: 100.012 Euro, 2027: 82.010 Euro, 2028: 84.060 Euro.

Davon werden im ersten Jahr 2,5 Stellen für neun Monate finanziert, in den beiden Folgejahren 2 Stellen für jeweils 12 Monate. Moderate Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,5 % sind berücksichtigt.

Die Finanzkommission empfiehlt die Förderung in der beantragten Höhe.